

Ulrich Ramseyer

## **Aufgaben und Herausforderungen der Sozialen Arbeit in einer gemeindenahen Psychiatrieversorgung**

### **abstract**

Psychische Erkrankungen nehmen zu und haben für Betroffene sowie Angehörige in allen Lebensbereichen wie Arbeit, Wohnen, Familie, Beziehungen und Freizeit z.T. schwere Folgen. Bei ungenügenden sozial-integrativen Massnahmen drohen sozialer Abstieg, Verarmung und Isolation. Um dies zu verhindern, braucht es entsprechende Angebote und eine auf die Bedürfnisse der Betroffenen abgestimmte psychiatrische Versorgung. In der vorliegenden Arbeit geht der Autor der Frage nach, welche Modelle und welche Versorgungsstrukturen sich zur Integration psychisch Kranker eignen und welchen Auftrag die Soziale Arbeit darin zu übernehmen hat. Dabei wird aufgezeigt, welche besonderen Sichtweisen, Theorien und Handlungsmöglichkeiten die Soziale Arbeit in eine moderne Psychiatrieversorgung einbringen kann.

Die Arbeit besteht aus einem theoretischen und einem empirischen Teil. Im theoretischen Teil wird zuerst die Geschichte der Psychiatrie im Allgemeinen und der Sozialpsychiatrie im Besonderen erörtert. Dann werden die Aufträge der Sozialpsychiatrie und der Sozialen Arbeit dargelegt um anschliessend die Ansätze beider Fachgebiete zu verknüpfen. Als Resultat dieser Verknüpfung werden der sozialpsychiatrische Verbund und die personenzentrierte Hilfeform im eigenen Lebensfeld als geeignete Modelle zur Behandlung und zur lebensweltlichen Integration psychisch kranker Menschen dargestellt und darin die Aufgaben der Sozialen Arbeit definiert.

Der empirische Teil beinhaltet eine Feldexploration in welcher neun Experteninterviews in Form von halbstrukturierten Leitfadeninterviews durchgeführt wurden. Expertinnen und Experten aus den Professionen der Medizin und der Sozialen Arbeit wurden zur aktuellen Situation der Sozialpsychiatrie im Kanton Bern, zur Lage der gemeindenahen Psychiatrieversorgung und zum Verhältnis und Berufsverständnis von sozialarbeiterischen und ärztlich/pflegerischer Hilfeleistung befragt. Bei der Datenerhebung, -Aufarbeitung und -Auswertung wurden Methoden der qualitativen Sozialforschung angewandt. Mit dem Vergleich von Theorie und Praxis werden im Schlussteil konkrete Aussagen und Vorschläge aufgezeigt, worin für die Soziale Arbeit im Arbeitsfeld Psychiatrie die Herausforderungen und Aufgaben liegen.

Zur besseren sozialen Integration psychisch Kranker in ihrem natürlichen Umfeld, ist angesichts der zunehmenden Patientenzahlen der Handlungsbedarf an sozialpsychiatrischen ambulanten Versorgungsleistungen klar nachgewiesen. Die Psychiatrie ist nach dem jetzigen klinikzentrierten System an ihre Grenzen angelangt. Es braucht ein Versorgungssystem, in welchem die ambulante sozialpsychiatrische Grundversorgung im Zentrum steht. Darin hat die Soziale Arbeit einen wichtigen Beitrag zu leisten. Sie hat mit ihrer Alltags- und Lebensweltorientierung ein grundlegendes Handlungskonzept zur Verfügung, welches zur Lebensbewältigung und Lebensqualitätsverbesserung der psychisch Kranken wesentliches beiträgt. Ebenfalls sind die Bedürfnis- und Ressourcen-Orientierung, sowie die Arbeit in und mit sozialen Netzwerken, weitere fachspezifische Methoden der Sozialen Arbeit im Kontext der Psychiatrieversorgung. Zudem hat sie behindernde gesellschaftliche Bedingungen aufzuzeigen und auf deren Veränderung hinzuwirken. Der Autor spricht der Sozialen Arbeit einen hohen Stellenwert innerhalb der Psychiatrie und eine wichtige Funktion im weiteren Ausbau der gemeindenahen Versorgungsstrukturen zu.

2003 / 80 Seiten

ISBN 10: 3-03796-010-8

ISBN 13: 978-3-03796-010-3

Fr. 23.00 / € 14.90 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)